

Liebe Mitstudierende,

mit diesem Bericht möchte ich euch an meinen Erfahrungen und Erlebnissen der Summer School in St. Petersburg teilhaben lassen. Mein Erfahrungsbericht ist in sechs Unterpunkte aufgegliedert, sodass ihr bestimmte Punkte noch einmal genauer nachlesen könnt.

Da ich bereits verschiedene Auslandsaufenthalte in den USA und in Asien absolviert habe, wollte ich dieses Mal in ein Land reisen, mit welchem ich bislang kaum Berührungspunkte hatte. Dafür habe ich mich auf der Homepage unserer Universität über die verschiedenen Möglichkeiten informiert. Unter dem nachstehenden Link könnt ihr euch einen Überblick verschaffen, welche Möglichkeiten an Summer Schools unsere Universität uns bietet: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/international/outgoing/summer-schools-und-sprachkurse/summer-schools-von-partnereinrichtungen-der-leibniz-universitaet-hannover/>.

Meine Wahl fiel somit auf die Summer School in St. Petersburg. Die Gründe dafür waren zum einen der Anreiz die russische Kultur kennenzulernen und zum anderen das vielfältige Angebot an Kursen, die man belegen konnte. Ich hab mich für den Kurs „Modern SAP Technologies“ entschieden. Mehr zu dem Kurs findet ihr unter der Rubrik „Studium“.

Vorbereitung und Stipendium

Beworben habe ich mich direkt über die Homepage der Partneruniversität in St. Petersburg. Die Ansprechpartnerin der Uni, Darina, ist zudem äußerst kompetent und hilfsbereit. Auf meine E-Mail hat sie super schnell geantwortet und hat den Studenten auch während der Summer School immer geholfen.

Sobald ihr euch beworben habt und die notwendigen Unterlagen wie z.B. Reisepass eingereicht habt, bekommt ihr eine Zusage und ein paar Wochen später die Einladung der russischen Uni, mit der ihr dann das Visum beantragen könnt. Die Visumsbeantragung geht super schnell und ist unkompliziert. Es ist wichtig, dass ihr zunächst den elektronischen Visumsantrag ausfüllt. Das könnt ihr hier unter folgendem Link <https://visa.kdmid.ru/PetitionChoice.aspx?AspxAutoDetectCookieSupport=1> machen: <https://visa.kdmid.ru/PetitionChoice.aspx?AspxAutoDetectCookieSupport=1>. Sobald ihr alle Unterlagen beisammen habt, könnt ihr nach Hamburg fahren und dort das Visum beantragen. Informiert euch am besten vorher über die Öffnungszeiten. Der ganze Prozess in Hamburg hat nur 10 Minuten gedauert und eine Woche später wurde mir mein Reisepass inkl. Visum per Post zugeschickt. Alternativ könnt ihr die Unterlagen in Hamburg auch persönlich abholen.

Zudem könnt ihr euch auf ein DAAD – Stipendium bewerben. Mehr Information dazu findet ihr unter diesem Link. <https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/internationales/weltweite-kooperationen/strategische->

partnerschaft/stipendien/. An dieser Stelle möchte ich euch gerne empfehlen, dass ihr euch früh genug darum kümmert, insbesondere da ihr ein Empfehlungsschreiben von einem eurer Professoren benötigt.

Stellt auch sicher, dass ihr eine Kreditkarte mit ausreichendem Limit habt. Russland ist in dieser Hinsicht deutlich fortgeschrittener als wir es in Deutschland sind und der Zahlungsverkehr läuft dort fast überwiegend elektronisch ab. Teilweise wurden wir sogar in der Mensa an der Kasse schief angeguckt, als wir unser Mittagessen bar bezahlen wollten.

Anreise

Leider gab es keinen günstigen Flug aus Hannover, sodass wir gezwungen waren aus Berlin zu fliegen. In St. Petersburg am Flughafen angekommen, werdet ihr direkt von vielen Personen angesprochen, die sich als Taxifahrer ausgeben. Es ist besser, wenn ihr mit diesen Personen nicht mitfährt, sondern euch ein reguläres Taxi nehmt oder auf Uber zurückgreift. Uber ist super beliebt in Russland und extrem günstig. Ladet euch die App am besten noch vor dem Flug runter und meldet euch dort an.

Am Flughafen könnt ihr euch dann auch direkt eine russische SIM-Karte kaufen. Ihr werdet überrascht sein, wie günstig das ist im Vergleich zu Deutschland.

Studium

Wir hatten jeden Tag von 10-16 Uhr Vorlesung gehabt. Der Unterricht war zum Glück nicht sonderlich anspruchsvoll, weshalb wir für die abschließende Klausur auch kaum lernen mussten.

Von dem Inhalt des Kurses bin ich leider etwas enttäuscht gewesen. Wir haben uns leider fast ausschließlich mit der Oberfläche des SAP-Programms auseinandergesetzt und sind in die Programmierung oder in das „Customizing“ nicht eingestiegen.

In dem Kurs sind Studenten aus aller Welt. Bei uns waren Chinesen, Iraner, Inder, Italiener, Japaner und natürlich auch Deutsche. Diese Vielfalt an Nationen macht das Ganze natürlich noch interessanter, da ihr somit die Möglichkeit bekommt, andere Kulturen und Sitten kennenzulernen.

Wohnen

Es besteht die Möglichkeit, dass ihr im Studentenwohnheim der Uni unterkommen könnt. Die Zimmer im Wohnheim sind folgendermaßen konzipiert: 2 Zimmer á 3 Personen teilen sich ein Bad. Da ich drauf nicht wirklich Lust hatte, habe ich mir mit meinem Kumpel, der die gleiche Summer School wie ich gemacht hat, eine Wohnung in der Nähe der Uni gesucht. Das ging relativ problemlos über AirBnB. Allerdings ist diese Variante etwas teurer als das Wohnheim. Wir haben pro Person knapp 250 EUR für drei Wochen gezahlt. Im Wohnheim würdet ihr ungefähr 100 Euro zahlen.

Aktivitäten

Wer auf Museen, Kultur und Historie steht, der ist in St. Petersburg perfekt aufgehoben. Die Stadt ist wirklich beeindruckend und es gibt viel zu unternehmen. Zu empfehlen sind die Zarenresidenzen in Puschkin und Peterhof sowie die Eremitage.



Blick in den Garten des Peterhof Palace

Auch zum Party machen ist St. Petersburg sehr geeignet. Dazu kann ich euch die Straße „Dumskaya“ nur empfehlen. Hier findet ihr unzählige Bars. Karaoke ist zudem auch sehr beliebt in Russland.

Beachtet bitte, dass in St. Petersburg nachts die Brücken hochgefahren werden. Allerdings ist dies superschön anzusehen, wie ihr auf dem nächsten Bild erkennen könnt.



Divorce of the Bridges

Reisen

Im Anschluss an euren Aufenthalt in St. Petersburg kann ich euch einen Trip nach Moskau nur empfehlen. Von dieser Stadt bin ich wirklich begeistert. Moskau ist sehr modern und hier könnt ihr viel unternehmen. Herausgestochen haben dabei vor allem Gorki Park, der Financial District „Moscow City“ sowie natürlich der Kreml.

Es bietet sich natürlich auch an, einen Abstecher nach Finnland oder in die Baltischen Staaten zu machen, je nachdem wie viel Lust auf Reisen ihr habt ☺ .



Kremlin by Night

Ich hoffe, dass meine geteilten Erfahrungen euch weiterhelfen. Ich kann die Summer School in St. Petersburg nur weiterempfehlen, da ihr super viele Erfahrungen sammelt, neue internationale Bekanntschaften macht und einfach ein neues Land erkundet.